

Gesund und munter ...

Wortschatz wiederholen und erarbeiten

🔑 1a Um welche Begriffe rund um den Körper geht es hier? Ergänzen Sie die Sätze.

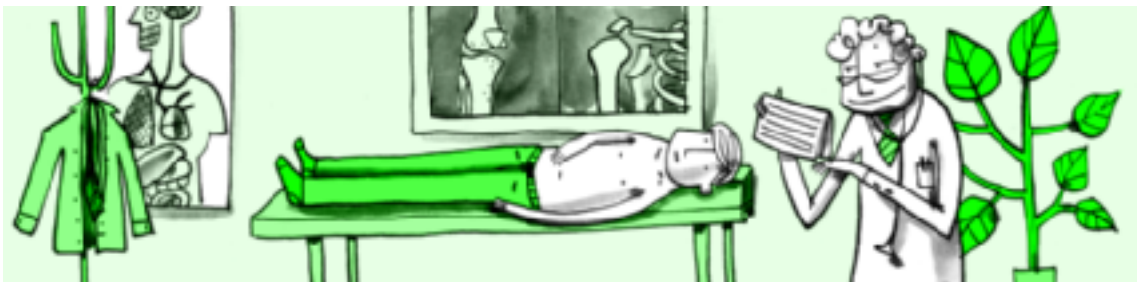
iSchbienen	gElonleben	reiNen	meDanu
merWinp	dieBnabsche	duftBurck	Bechlauban

1. Sie müssen auf Ihre Ernährung achten. Essen Sie weniger Fett und Salz. Ihr Blutdruck ist viel zu hoch.
2. Sein Gegenspieler trat nach dem Ball, traf aber sein _____ so hart, dass es brach.
3. Ich hasse diese Leute, die einem im Gespräch kumpelhaft ihren _____ in die Seite hauen. Schrecklich!
4. Drück mir die _____ für die Prüfung. Ich kann Glück gebrauchen.
5. Sie hat tolle Augen und so lange _____.
6. Wenn die _____ ausfallen, wird unser Körper vergiftet.
7. Jeder Mensch hat in seiner Mitte einen _____.
8. Oh, diese Rückenschmerzen. Mit meiner kaputten _____ muss ich unbedingt zum Orthopäden.

b Schreiben Sie eigene Sätze wie in Übung 1a und tauschen Sie sie im Kurs aus.

🔑 2 Fachbegriff und Alltagssprache – Was gehört zusammen?

- | | |
|------------------------|---------------|
| 1. ___ Vorsorge | a Therapie |
| 2. ___ Sprachtherapeut | b Dermatologe |
| 3. ___ Behandlung | c Narkose |
| 4. ___ blauer Fleck | d Prävention |
| 5. ___ Hautarzt | e Fraktur |
| 6. ___ Betäubung | f Immunsystem |
| 7. ___ Vorbeugung | g Prophylaxe |
| 8. ___ Bruch | h Logopäde |
| 9. ___ Abwehrkräfte | i Hämatom |



🔑 **3 Ergänzen Sie die passenden Verben. Manchmal gibt es mehrere Lösungen.**

1. eine Krankheit vom Arzt _____ lassen
2. regelmäßig Medikamente _____
3. einen Vorsorgetermin _____
4. ein Pflaster auf die Wunde _____
5. auf eine gesunde Ernährung _____
6. eine Salbe auf die Haut _____
7. eine Brausetablette in Wasser _____
8. den Oberkörper für die Untersuchung _____

🔑 **4a Sind Sie fit in Erster Hilfe? Beschreiben Sie, wie die „Stabile Seitenlage“ bei bewusstlosen Menschen durchgeführt wird.**



Zuerst muss die Person auf den Rücken gedreht werden. Die Arme und ...

b Beschreiben Sie eine weitere Erste-Hilfe-Maßnahme (z.B. bei Nasenbluten, gebrochenem Arm, Schnittwunde, ...), die Sie kennen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen ...



1a Hören Sie den zweiten Teil des Radiobeitrags zum Thema „Placebo“ noch einmal. Welche Aussagen sind falsch? Kreuzen Sie an.

- In einem Versuch erhielten Probanden bei einem grünen Signal Schmerzmedikamente, bei einem roten keine.
- Mit dem Experiment konnte man nachweisen, dass ein klarer Zusammenhang zwischen unserer Vorstellung von der Wirkung und der wahrgenommenen Wirkung eines Medikaments besteht.
- Die Angst vor Spritzen führt dazu, dass ihr Einsatz als Placebo kaum Heilwirkung zeigt.
- Wenn der Patient vom Arzt über die möglichen Nebenwirkungen des Scheinmedikaments informiert wird, haben diese keinen Einfluss auf die Heilwirkung.
- Generell lässt sich sagen, dass das reine Arzt-Patienten-Gespräch schmerzlindernd wirkt.



b Korrigieren Sie die falschen Aussagen.



2a Formen Sie die Nebensätze in dass-Sätze um.

- Patienten haben nach dem Arztbesuch oft den Eindruck, sich bereits besser zu fühlen.
Patienten haben nach dem Arztbesuch oft den Eindruck, dass sie
- Hausmittel haben den Vorteil, mit einfachen Mitteln hergestellt werden zu können.

- Ärzte haben im Alltag oft das Problem, nicht genug Zeit für ihre Patienten zu haben.

- Rückblickend können die Patienten bestätigen, gut therapiert worden zu sein.

- In der heutigen Zeit haben viele die Gewohnheit, zu schnell zu Medikamenten zu greifen.

- Placebos hatten vor 20 Jahren den Ruf, völlig wirkungslos zu sein.

 **b Formen Sie die dass-Sätze in Infinitivsätze um.**

1. Bei manchen Krankheiten ist es notwendig, dass sie mit neuen Methoden bekämpft werden.

2. Viele Patienten stehen vor dem Problem, dass sie die Therapierisiken nicht einschätzen können.

3. Meine Mutter erinnert sich gut daran, dass sie von einer Kräuterfrau geheilt wurde.

4. Für Kinder ist es ideal, dass sie manchmal mit Hausmitteln behandelt werden können.

5. Erinnert ihr euch, dass ihr von Ärzten als gleichberechtigte Partner behandelt worden seid?

6. Auch Ärzte sind heute oft der Ansicht, dass sie dank Placebos gute Therapiemöglichkeiten gefunden haben.

 **c Entscheiden Sie, welche Sätze in einen Infinitivsatz umgeformt werden können und welche nicht. Formen Sie dann die entsprechenden Sätze um.**

Mein Bruder kann nur bestätigen, dass unsere Familie schon immer auf Hausmittel schwört. Er selbst war allerdings der Ansicht, dass er wegen seiner Migräne Tabletten einnehmen muss. Aber im Laufe der Zeit wurde klar, dass sie ihm auch nicht halfen. Mein Bruder sagt heute, dass er von seinen Medikamenten beinahe abhängig geworden ist. Darum ist es für mich wie ein Wunder, dass er heute wieder fit und schmerzfrei ist. Davor konnte ich nur beobachten, dass er alle möglichen Therapien ausprobierte. Er hatte sich schon damit abgefunden, dass er sein Leben lang mit den Schmerzen leben muss. Über unsere Tante fand er heraus, dass meine Cousine ein gutes Hausmittel gegen Kopfschmerzen kannte. Es war sein Glück, dass er diesen Tipp bekommen hat. Für ihn war es ideal, dass er von ihr das Rezept bekam. Es half sofort und ist so simpel ...

3a Ergänzen Sie die Satzanfänge mit Infinitivsätzen.

1. Ich hatte noch nie die Gelegenheit, ...
2. Meine Bekannten haben manchmal Angst, ...
3. Wenn man krank ist, ist es in meinem Land üblich, ...
4. Was hältst du von der Idee, ...
5. Ich habe heute einfach keine Zeit, ...

b Schreiben Sie zu zweit Kärtchen mit Satzanfängen wie in Übung 3a oder im Lehrbuch, Aufgabe 4b. A zieht eine Karte und liest vor, B ergänzt den Satz. Dann zieht B eine Karte ...

Ab und zu habe ich
Lust, ...

Für mich ist es (nicht)
normal, ...

Ich habe keine Angst
davor, ...

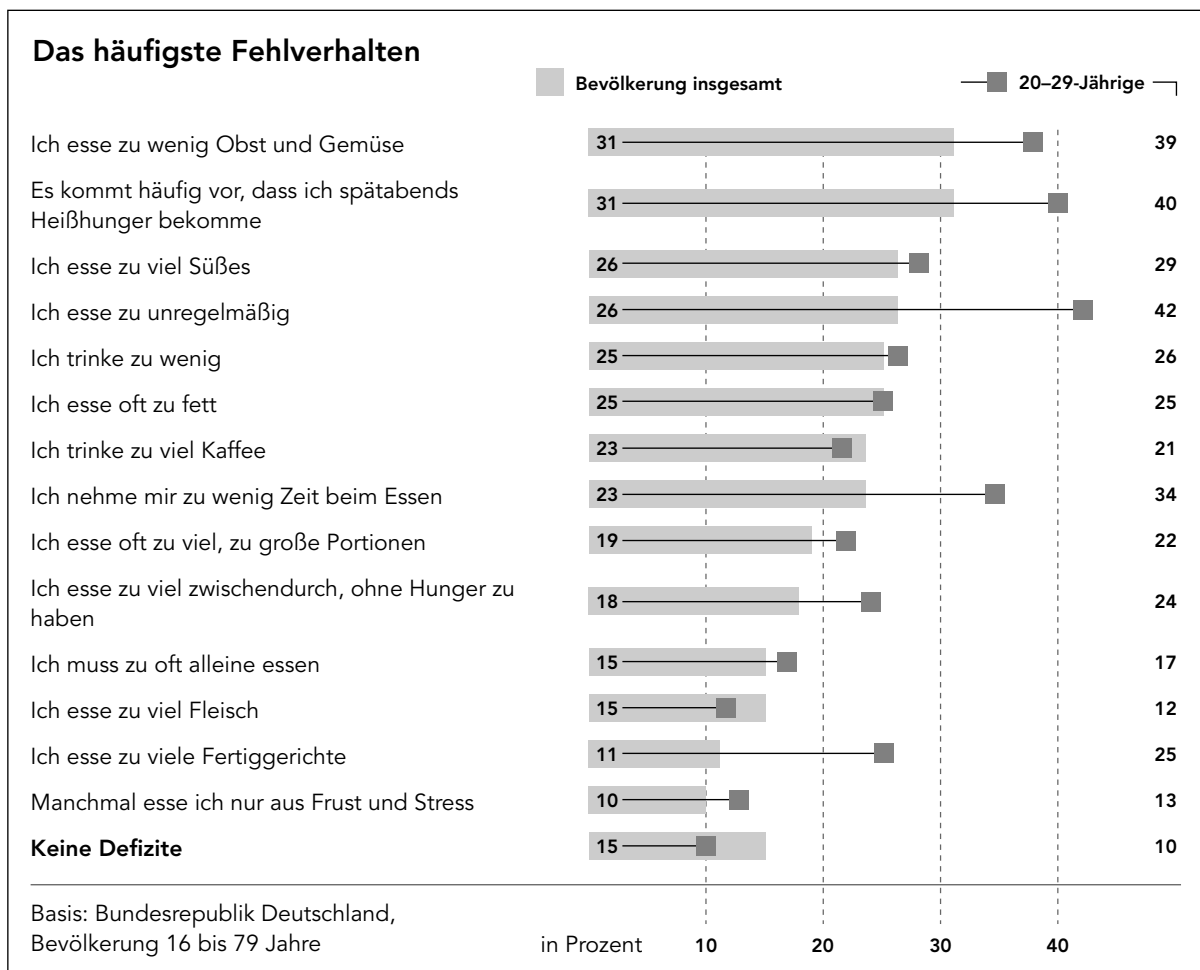
Hast du manchmal das
Gefühl, ...?

Gesünder leben

1 Lesen Sie noch einmal den Text im Lehrbuch, Aufgabe 2, und erklären Sie die Ausdrücke.

- | | |
|---|--|
| 1. etw. vernachlässigen (Z. 3)
<u>etwas nicht genügend berücksichtigen</u> | 5. vorzugsweise (Z. 95)
_____ |
| 2. prädestiniert sein für etw. (Z. 5)
_____ | 6. es geht auch wie in/bei (Z. 129/130)
_____ |
| 3. ein kognitiver Vorsprung (Z. 21/22)
_____ | 7. maßgeschneidertes Konzept (Z. 132/133)
_____ |
| 4. über etwas hinwegsehen (Z. 37/38)
_____ | 8. Programm zur Früherkennung (Z. 137)
_____ |

2a In einer Studie machten die Deutschen folgende Aussagen zu ihrem Verhalten bei der Ernährung. Wo gibt es deutliche Unterschiede zwischen Menschen im Alter von 20–29 Jahren und der restlichen Bevölkerung?



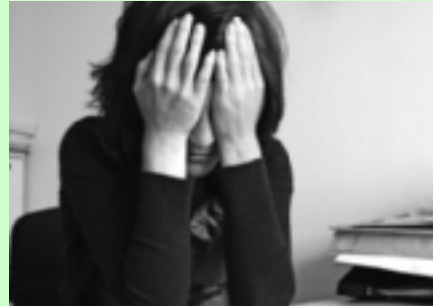
b Beschreiben Sie Gründe für diese Unterschiede. Überlegen Sie, ob es ähnliche Beobachtungen bei unterschiedlichen Altersgruppen auch in Ihrem Land geben könnte. Berichten Sie im Kurs.

🔑 **3a Denkpause – Lesen Sie die Anleitungen und finden Sie passende Titel dafür.**

Wenn Sie sich gestresst fühlen oder Ihren Tag durchgängig verplant haben, hilft es, wenigstens einmal kurz „abzuschalten“.

1. _____ (1 Min.)

Setzen Sie sich aufrecht an den Schreibtisch.
Reiben Sie Ihre Handflächen aneinander.
Wenn die Hände richtig schön warm sind, lehnen Sie sich nach vorn und stützen die Ellenbogen auf dem Schreibtisch auf.
Schließen Sie die Augen und legen Sie die warmen Handflächen über die Augenhöhlen.
Atmen Sie einige Male tief durch und genießen Sie die Wärme um die Augen.
Öffnen Sie dann blinzeln die Augen.



2. _____ (30 Sek.)

Setzen Sie sich aufrecht hin.
Nun greifen Sie mit den Fingern in die Haare und massieren mit den Fingerspitzen die Kopfhaut.
Beginnen Sie vorn am Haaransatz und massieren Sie dann nach hinten bis zum Hinterkopf.
Atmen Sie dabei tief in den Bauch.



3. _____ (1 Min.)

Jetzt setzen Sie sich so hin, dass beide Füße fest auf dem Boden stehen.
Legen Sie Ihren Oberkörper einfach auf den Oberschenkeln ab, so dass Ihr Kopf frei zwischen den Beinen baumeln kann.
Lassen Sie einfach locker und atmen Sie 5 Mal tief in den Bauch.



4. _____ (30 Sek.)

Rollen Sie anschließend den Oberkörper langsam Wirbel für Wirbel hoch.

b Probieren Sie ein bis zwei der entspannenden Übungen aus, um wieder locker zu werden.

TIPP Pausen erfrischen!

Beim Lernen und Üben sollten Anspannung und Entspannung in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Gönnen Sie sich spätestens nach 90 Minuten eine Pause. Fenster auf – tief durchatmen – Schultern heben und fallen lassen – auf der Stelle laufen – kurz vor die Haustür gehen – ... Es gibt viele Möglichkeiten. Weniger hilfreich sind Computerspiele, zu viel Kaffee oder Essen am Schreibtisch, um sich zu erfrischen.

c Und wie werden Sie wieder locker und frisch? Schreiben Sie selbst eine Anleitung für Ihre Lieblingsmethode und vergleichen Sie dann im Kurs.

Wenn es juckt und kribbelt

1 Ordnen Sie die möglichen Symptome von Allergien den Kategorien zu.

allergischer Schock Asthma Ekzeme niedriger Blutdruck Juckreiz
 Kribbeln und Anschwellen der Mundschleimhaut Quaddeln
 Rötungen Schnupfen rote Augen verlangsamter Herzschlag
 Ausschlag Atembeschwerden Herzrasen Bläschen taube Zunge

Haut	Atemwege	Herz-Kreislauf-System

2 Formulieren Sie die Sätze stilistisch besser.

1. Es werden immer mehr Stoffe bekannt, die Allergien auslösen.
2. Es wird dennoch vermutet, dass die Zunahme der Allergien auch viel mit Stress und Umwelteinflüssen zu tun hat.
3. Es werden heute deutlich mehr Allergien verzeichnet als noch vor zwanzig Jahren.
4. Es wird immer häufiger behauptet, dass Allergien „Modekrankheiten“ seien.

1. Immer mehr Stoffe ...

3a Formen Sie die Sätze ins Passiv um.

1. Mithilfe von Tests können die Ärzte viele Allergien erkennen.
2. Die Ärzte müssen mit den Patienten verschiedene Tests durchführen.
3. Dafür müssen die Patienten einige Nadelstiche ertragen.
4. Die Ärzte können wirksame Medikamente manchmal nicht verschreiben.
5. Ärzte können Allergien meist nicht heilen.
6. Die moderne Medizin kann die Symptome von Allergien verringern.

1. Mithilfe von Tests können viele Allergien erkannt werden.



b Schreiben Sie die umgeformten Sätze aus Übung 3a als Nebensätze.

1. Heute ist jedem klar, dass mithilfe von Tests
viele Allergien erkannt werden können.

2. Es ist selbstverständlich, dass _____

3. Um Allergien eindeutig nachzuweisen, ist es
nötig, dass _____

4. Es ist unverständlich, dass _____

5. Es ist eine traurige Tatsache, dass _____

6. Zum Glück ist die moderne Medizin so weit, dass _____



4 Schreiben Sie die Nebensätze.

1. Heute ist ihm klar, dass er (werden – schon viel früher – untersucht – müssen)
dass er schon viel früher hätte untersucht werden müssen.

2. Er denkt sich, dass (einen ausführlichen Gesundheitscheck – durchführen – werden – müssen)

3. Jetzt weiß er, dass (werden – die Ergebnisse – müssen – gründlicher analysiert)

4. Er denkt sich oft, dass (früher – verschrieben – werden – wirksame Medikamente – können)

5. Jetzt weiß er, dass (können – werden – seine Symptome – schon vor langem – geheilt)

5 Formulieren Sie Passivsätze mit sollen.

1. Die Mediziner wollen die Ursachen von Allergien noch besser erforschen.
2. Die Pharmaindustrie will noch mehr Geld für die Erforschung von neuen Medikamenten zur Verfügung stellen.
3. Die Textilindustrie soll allergieauslösende Stoffe in Kleidungen vermeiden.
4. Textilhersteller sollen auch Inhaltsstoffe von Aufdrucken auf T-Shirts angeben.
5. Unabhängige Prüfstellen sollen die Verträglichkeit von Kleidungsstücken noch besser überprüfen.

1. Die Ursachen von Allergien ...

Mythen der Medizin

1a Lesen Sie die zu ausführlichen Notizen – welche Informationen sind nicht so wichtig? Welche Wörter können Sie weglassen oder durch Abkürzungen/Zeichen ersetzen? Markieren Sie.

Mythos: **Versorgung mit Hightech-Medizin ist ein Segen für die Menschen**
Frage: Warum nicht?
Beispiel: Stadt von der Größe Münchens und Herzerkrankungen.
In München gibt es circa 30 Großpraxen, Kliniken und Ähnliches für Patienten mit Herzbeschwerden. Kardiologen färben Blutgefäße mit Kontrastmitteln und entdecken Engstellen in den Gefäßen. Das sind oft Hinweise für drohenden Infarkt.
Zahl dieser Untersuchungen steigt stark: in den USA werden etwa eine Million Patienten pro Jahr mit Herzkathetern versorgt, in Deutschland 200.000.
Für 1,3 Millionen Einwohner würden drei bis fünf Herzkatheter-Labore reichen. Aber keine Klinik will auf das Geschäft verzichten. Zu viele Patienten werden unnötig mit Herzkathetern untersucht. Und Ärzte in den ca. 30 Einrichtungen haben wenig Erfahrung, denn 30 Kliniken machen die Arbeit, die drei Kliniken machen könnten. Daher können die Ärzte nur wenig Erfahrung sammeln.



b Fassen Sie die Notizen möglichst knapp und übersichtlich auf der Karteikarte zusammen.

Mythos: Hightech-Medizin = Segen für Menschen

Bsp.: _____

Zahl der Unters. ↑: USA _____
D _____

Kliniken nötig für 1,3 Mio EW: _____ ↔ _____
→ _____

TIPP

Informationen notieren

- Verwenden Sie nur Abkürzungen, die Sie später auch noch verstehen.
- Nutzen Sie Zeichen wie „→“ für „daraus folgt / daraus ergibt sich ...“
„≠“ für „ungleich / bedeutet nicht ...“
„≈“ für „ungefähr“
„↔“ für „im Gegensatz / im Widerspruch zu“
- Gliedern Sie die Notizen übersichtlich.
- Lassen Sie immer eine Randspalte frei – dort können Sie nachträglich Notizen ergänzen.

- 2a Lesen Sie die Tipps zum Thema „Referate halten“ und ordnen Sie die passenden Überschriften zu.

Halten Sie Wort!	Überfordern Sie Ihre Zuhörer nicht!	Zeig her deine Hände!
Der erste Satz – der letzte Satz!	Sieh mir in die Augen!	Pflegen Sie die Freiheit!

Referat halten – praktische Tipps

Es ist so weit: heute „dürfen“ Sie endlich Ihr bestens vorbereitetes Referat halten. Natürlich sind Sie nervös und haben schon weiche Knie und Lampenfieber. Die folgenden Tipps helfen, ein Referat für alle interessant zu halten.

1 _____
Wie anfangen – wie aufhören? Ein beliebter Trick für den Beginn ist es, die Zuhörer mit einer kleinen spannenden Geschichte, die zunächst einmal nichts mit dem Vortragsthema zu tun hat, zu überraschen. Wichtig ist hier, den Bogen zum Thema dann doch irgendwie zu spannen.
Laden Sie Ihre Zuhörer zum Schluss ein, Fragen zu stellen.

2 _____
Nichts ist schlimmer als monoton abgelesene Referate! Notieren Sie sich als Gedankenstütze also nur die wichtigsten Stichpunkte auf kleine Kärtchen. Sprechen Sie dann frei und lassen Sie sich Zeit – in der Aufregung spricht man meist zu schnell oder unverständlich.

3 _____
Wenn Sie Ihre Notizen auf Karteikarten schreiben, haben Sie auch gleich ein häufiges Problem gelöst: Wohin mit den Händen? Auf keinen Fall sollten Sie die Hände vor dem Körper verschränken oder in die Hosentasche stecken. Wenn Sie locker eine Karteikarte halten, sind Ihre Hände auch noch frei, um zu gestikulieren. Allerdings sollten Sie nicht anfangen, wild rumzufuchteln, Sie sind ja kein Clown.

4 _____
Damit sich die Zuhörer angesprochen fühlen – und nicht gelangweilt ein kleines Nickerchen machen –, ist es wichtig, Blickkontakt zu halten, und zwar mit allen Zuhörern. Da das natürlich nicht gleichzeitig geht, lassen Sie Ihre Augen durch das Publikum wandern und sehen Sie der Reihe nach Ihren Zuhörern in die Augen.

5 _____
Die Kunst eines guten Referates ist auch, komplexe und komplizierte Dinge einfach und verständlich vorzutragen. Gliedern Sie also Ihr Referat gut und stellen Sie die einzelnen Punkte anschaulich und wenn möglich mit Beispielen dar. Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche und „belästigen“ Sie Ihre Zuhörer nicht mit komplizierten und unwesentlichen Details.

6 _____
Es ist gut, wenn Sie wichtige Stichworte an der Tafel notieren. Achten Sie darauf, nur das Wesentliche aufzuschreiben und nur Dinge, die Sie in Ihrem Referat auch erwähnen.

- b Welche von den sechs Tipps waren für Sie am hilfreichsten? Geben Sie mindestens zwei mit eigenen Worten wieder und ergänzen Sie einen eigenen Tipp zum Thema „Referate halten“.



3 Lesen Sie den folgenden Text. Welche der Sätze a–h gehören in die Lücken 1–6? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Zwei Sätze können Sie nicht zuordnen.

Beispiel: **x** Sogar fundierte Beweise können sie nicht aus der Welt schaffen.

- a Beim Rasieren werde ja nur der abgestorbene Teil des Haares angetastet – die Haarwurzeln würden nicht beeinflusst.
- b Je nach körperlicher Leistung müsse mal mehr, mal weniger getrunken werden.
- c Das, so die Forscher, führe wiederum zu einem Müdigkeitsempfinden.
- d Zum Essen sollte man nichts trinken.
- e Nach dem Tod wachsen Fingernägel und Haare keinesfalls weiter.
- f Die Haarwurzeln arbeiten in verschiedenen Lebensphasen unterschiedlich intensiv.
- g Nur zehn Prozent unserer Hirnmasse werden überhaupt genutzt.
- h Mindestens zweieinhalb Liter Wasser trinken am Tag.

Die fünf größten Irrtümer aus der Medizin

Von Pia Heinemann

Es gibt Legenden, die der Wahrheit einfach nicht weichen wollen: (0) X Weil diese Legenden auch unter Ärzten verbreitet sind und weiter erzählt werden, haben US-Mediziner nun eine Liste von Irrtümern im „British Medical Journal“ aufgestellt.

„Es stimmt nicht, dass Lesen bei schummrigen Licht schädlich für die Augen ist“, schreiben Rachel C. Vreeman von der Indiana University School of Medicine und Professor Aaron E. Carroll, Kinderarzt am Regenstrief Institute aus Indianapolis. Es sei eher so, dass schummriges Licht die Augen mehr anstrengt als helles. Das Fokussieren sei anstrengender, und da wir im Dämmerlicht seltener blinzeln, wäre der Augapfel trockener. (1) _____





Eine weitere Legende: Wer sich häufig rasiert, dessen Haare wachsen immer schneller und immer stoppeliger nach. „Stimmt gar nicht“, so die Mediziner. „Bereits 1982 hat eine klinische Studie gezeigt, dass Rasieren keinen Einfluss auf das Haarwachstum hat.“ (2) _____ „Der Eindruck, dass die neuen Haare stoppeliger sind, kommt daher, dass sie kein feines, spitz zulaufendes Ende haben, da sie ja vom Rasiermesser abgeschnitten wurden“, so die Mediziner. „Außerdem sehen die nachwachsenden Haare dunkler aus, weil sie noch nicht von der Sonne oder von chemischen Produkten gebleicht wurden.“

Legende drei der Amerikaner: (3) _____ „Vermutlich beruht diese Empfehlung auf einer Aussage, die 1945 in Umlauf gebracht wurde. Darin heißt es unter anderem: Für jede Kalorie, die Sie zu sich nehmen, sollten Sie einen Milliliter Flüssigkeit trinken.“ Dass solche Angaben nicht stimmen,

habe eine große Studie im „American Journal of Physiology“ gezeigt. (4) _____ Normalerweise sei aber in Säften, Milch, Kaffee, Tee und Obst und Gemüse genügend Flüssigkeit enthalten.

(5) _____ „Auch das stimmt nicht“, so Vreeman und Carroll. Vor ziemlich genau 100 Jahren sei dieses Gerücht in die Welt gesetzt worden – und es halte sich erstaunlich gut angesichts von modernen Hirnaktivitätsmessungen. Dabei sei so ziemlich das Gegenteil der Fall. „Manche bildgebenden Verfahren zeigen, dass kein Gebiet unseres Gehirns komplett inaktiv ist“, schreiben die beiden Forscher.

Die Mediziner gehen in ihrem Text sogar so weit, eines der gruseligsten Geheimnisse der Horrorwelt kleinzuschreiben. (6) _____ Die Filmindustrie hat also keinerlei Grundlage dafür, Tote, die ins Diesseits zurückkehren, mit langen Krallen und zotteligen Haaren auszustatten. „Dass es manchmal so aussieht, als würden die Fingernägel von Toten weiter wachsen, liegt an einem einfachen physikalischen Phänomen“, so die Forscher. „Die Zellen verlieren nach dem Tod einfach Flüssigkeit, die Hautzellen aus dem weichen Gewebe der Nagelhäute beispielsweise sehr viel.“ Dadurch, dass die Nagelhaut „austrocknet“ und sich zurückzieht, könne es so aussehen, als würden die Nägel länger.

So schätze ich mich nach Kapitel 6 ein: Ich kann ...		+	0	-	Modul/ Aufgabe
	... einen längeren Redebeitrag zum Thema „Placebo-Effekt“ verstehen.				M1, A2
	... ein Referat über Mythen der Medizin verstehen, in dem unterschiedliche Aspekte auch mit Fachbegriffen erläutert werden.				M4, A1
	... einen komplexen Text über männliche und weibliche Gesundheits-Biografien detailliert verstehen und schnell Einzelinformationen finden.				M2, A2
	... einen komplexen Text über Allergien verstehen.				M3, A1b
	... Handouts für ein Referat bezüglich Inhalt und Umfang analysieren und bewerten.				M4, A3
	... über die Wirkung von Placebos und Hausmitteln sprechen.				M1, A1, A3
	... über Faktoren für ein längeres Leben diskutieren.				M2, A1
	... Vorschläge formulieren und diskutieren, wie man mit Allergien leben kann.				M3, A1c
	... ein Referat zu einem Gesundheitsthema vorbereiten und halten.				M4, A2, A4a, b
	... bei Referaten Fragen, Anmerkungen und Einwände klar formulieren und darauf reagieren.				M4, A4c
	... in einem eigenen Text erläutern, welche Rolle jeder Einzelne oder der Staat spielen, wenn es um die Gesundheit der Menschen geht.				M2, A4
	... auf Karteikarten eine Mitschrift zu Teilthemen aus einem Referat über ein medizinisches Thema erstellen, mit der auch andere arbeiten können.				M4, A1c-d

Das habe ich zusätzlich zum Buch auf Deutsch gemacht: (Projekte, Internet, Filme, Texte, ...)		
	Datum:	Aktivität:
